



20.03.2024

Dringliche Schriftliche Anfrage

von Jehuda Spielman (FDP),
Benedikt Gerth (Die Mitte)
und Anthony Goldstein (FDP)
sowie ~~33~~ Mitunterzeichnenden

Gemäss Medienberichten fand am 14. Januar 2024 im Kultur- und Begegnungsraum "Zentralwäscherei" eine Veranstaltung des Revolutionären Aufbaus Schweiz (RAS) mit dem Netzwerk "Samidoun" und ihrem Mitglied Mohammed Khatib statt.

Gemäss den Grundsätzen, die vom Verein Zentralwäscherei auf ihrer Website veröffentlicht wurden, haben "Diskriminierung insb. in Form von Sexismus, Nationalismus, Rassismus und Homophobie" in ihrem Betrieb keinen Platz.

Jedoch verbreitet Samidoun antisemitische Propaganda und unterstützt terroristische Organisationen. Die Gruppierung wird vom deutschen Verfassungsschutz als antisemitisch und extremistisch eingestuft und ist in Deutschland verboten. Mohammed Khatib wird auch verdächtigt, Verbindungen zu terroristischen Organisationen zu haben.

Am 13.03.2024 hat der Stadtrat Antworten zu GR2024/64 publiziert, datiert auf den 06.03.2024. Die Antworten sind aber unvollständig, qualitativ unzureichend und weisen nicht dem Vorfall angemessene Sorgfalt aus.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

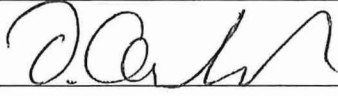
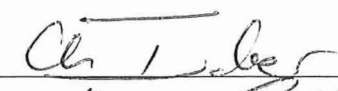
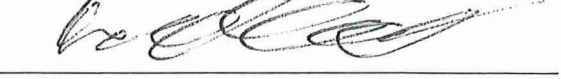
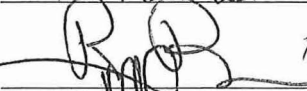








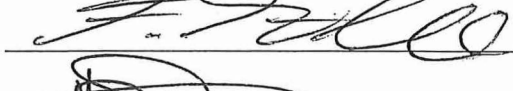


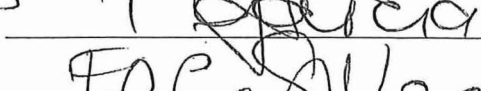
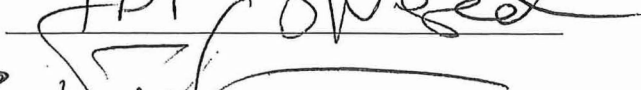


1. Wie bewertet der Stadtrat die Entscheidung des Kulturbetriebs «Zentralwäscherei», diese Veranstaltung zu beherbergen, insbesondere vor dem Hintergrund von Verbindungen zu extremistischen und terroristischen Organisationen?
2. Verstossen Veranstaltungen mit Unterstützern von Terrororganisationen gegen inhaltliche Rahmenbedingungen gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Zentralwäscherei vom 25.03.2021?
3. Falls ja, welche Konsequenzen hat dies für die Fortdauer der Leistungsvereinbarung?
4. Gilt die Veranstaltung vom 14. Januar 2024 als Verstoss gegen Ziffer 2 des Gebrauchsleihvertrags zwischen der städtischen Raumbörse und dem Verein Zentralwäscherei?
5. Falls ja, welche Konsequenzen hat dies für die Fortdauer des Gebrauchsleihvertrags?
6. Warum wurde erst nach 3 Wochen die schriftliche Stellungnahme von der Zentralwäscherei angefordert, obwohl die Frist zur Beantwortung der Dringlichen Schriftlichen Anfrage nur einen Monat betrug?
7. Warum wurde der Zentralwäscherei eine Frist bis zum 08.03.2024 für die Stellungnahme eingeräumt, obwohl die Frist zur Beantwortung der Dringlichen Schriftlichen Anfrage nur bis zum 07.03.2024 ging?
8. Laut einer Aussage einer städtischen Sprecherin im Tages-Anzeiger hat die Stadt zunächst "informelle Abklärungen" getroffen. Welche informellen Abklärungen gab es, was wurde erfragt, und wie lange dauerten sie?
9. Wir bitten um Veröffentlichung einer Kopie des Antwortschreibens der Zentralwäscherei an das Sozialdepartement der Stadt Zürich. (Als von öffentlicher Hand subventionierte Institution sollte die Zentralwäscherei einen öffentlichen Diskurs über ein so wichtiges Thema aushalten können. Dies liegt im Interesse der Steuerzahlende. Eine Nicht-Veröffentlichung der Stellungnahme fänden wir unverständlich.)

10. Warum wurden die Antworten zu GR2024/64 (datiert vom 06.03.2024 und am 13.03.2024 veröffentlicht) nicht korrigiert, nachdem die Stellungnahme der Zentralwäscherei eingegangen ist?
11. Am 07.03.2024 hat die Zentralwäscherei der Stadt geantwortet. Hat die Stadt bereits auf diese Antwort schriftlich reagiert? Falls ja, bitten wir um Veröffentlichung einer Kopie der städtischen Antwort.
12. Welche Massnahmen hat die Stadt ergriffen und welche würde die Stadt im Falle eines weiteren Vertragsverstosses bzw. eines Antisemitismus-Vorfalles in der Zentralwäscherei treffen?
13. Kürzlich wurde auf Instagram ein neuer Anlass in der Zentralwäscherei bekannt gegeben, welche wir problematisch finden. Mit dieser Veranstaltung werden Vorurteile verbreitet, die für die jüdischen Stadtbewohnenden regelmässig zu negativen Konsequenzen führen. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass solche Veranstaltungen nicht in städtisch-subventionierten Institutionen und Räumen stattfinden sollten? Informationen zu diesem Anlass finden sich unter anderem hier: <https://www.instagram.com/p/C4gyYVErcTa/?igsh=NnY4c2MxZGlqZ3kz>
14. Es wird in der Stellungnahme der ZW vom 07.03.2024 (welche bisher leider nicht veröffentlicht wurde) argumentiert, dass man dem Revolutionären Aufbau Zürich (RAS) als einer der angeblich diskursprägenden Stimmen Zürichs Räume zur Verfügung stellen wollte. Der RAS ist gewaltbereit und verletzt gemäss unserer Einschätzung als Organisation wohl auch sämtliche Bedingungen für die Nutzung der Räume (selbst ohne Teilnahme von Samidoun). Teilt der Stadtrat diese Einschätzung?
15. Gemäss Stellungnahme der Zentralwäscherei, fand im Mai 2023 auch im Zürcher Volkshaus eine Veranstaltung mit Samidoun statt. Hat der Stadtrat bezüglich dieser Veranstaltung schon Kontakt zur Leitung des Volkshauses Kontakt aufgenommen, um die Sachlage zu klären?
16. Zitat aus der Stellungnahme: "gegen den Genozid in Palästina zu protestieren." Gemäss der IHRA-Antisemitismusdefinition gilt dieser Genozid-Vorwurf je nach Kontext als antisemitisch, wenn Israel delegitimiert werden soll. Wir finden es problematisch, dass die ZW selbst in diesem Schreiben solche Formulierungen benutzt. Teilt der Stadtrat diese Einschätzung? Bemerkung: Die IHRA-Antisemitismusdefinition wird vom SIG (und fast allen in Parlamenten vertretenen politischen Parteien in der Schweiz) als massgebend betrachtet. <https://swissjews.ch/de/themen/antisemitismus/ihra/>
17. Zitat aus der Stellungnahme: «Mit Blick auf zukünftige Veranstaltungen wollen wir vertiefere Abklärungen über Teilnehmer:innen treffen und breiter abgestützt diskutieren.» Was bedeutet das konkret? Würde eine Veranstaltung mit RAS und/oder Samidoun wieder durch die ZW zugelassen werden?

Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

| | |
|-------------------------------|--|
| 1 David Ondraschek Mitte |  |
| 2 Christian Treber, Die Mitte |  |
| 3 Markus Haselbach, Die Mitte |  |
| 4 Michael Schmid, FDP | Michael Schmid |
| 5 Roger Bartholdi SVP |  |
| 6 Roger Suter FDP |  |
| 7 Claudia Rabelbauer FVP |  |
| 8 Karin Stepinski Mitte |  |
| 9 Roger Meier |  |
| 10 Leiser Albert FDP |  |
| 11 Patrick Brunner FDP |  |
| 12 Masita Verballi FDP |  |
| 13 Markin Brink, FDP |  |
| 14 Escade Ruelle FDP |  |
| 15 Përpërim Avditi FDP |  |
| 16 Yasmine Bourgeois FDP |  |
| 17 Isabel Garcia FDP |  |
| 18 Sebastian Vogel |  |
| 19 Emanuel Tschann FDP |  |
| 20 Deborah Wettstein |  |



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

| Vorname, Name, Partei in Druckschrift: | Unterschrift: |
|--|---------------|
| 21 Flurin Capaul, FDP | [Signature] |
| 22 Stefan Urech, SVP | [Signature] |
| 23 Jean-Marie Jung, SVP | [Signature] |
| 24 Yves Peter, SVP | [Signature] |
| 25 Boulevard in Oberdorf, SVP | [Signature] |
| 26 Zeto Brueson, SVP | [Signature] |
| 27 Stephan Iten, SVP | [Signature] |
| 28 Samuel Bäriger, SVP | [Signature] |
| 29 Anken Walker, SVP | [Signature] |
| 30 Johann Widmer, SVP | [Signature] |
| 31 Derek Richter, SVP | [Signature] |
| 32 Andreas Egli, FDP | [Signature] |
| 33 SABINE KOCH, FDP | [Signature] |
| 34 | |
| 35 | |
| 36 | |
| 37 | |
| 38 | |
| 39 | |
| 40 | |